

Dr. Britta Grigull

Leiterin Marketing, Vertrieb
und Kommunikation / Pressesprecherin

T +49 931 3908-164
presse@mainfrankentheater.de

30. April 2019 | 11:00 Uhr

PRESSEKONFERENZ

zur Vorstellung der Spielzeit 19/20 am Mainfranken Theater

IHRE GESPRÄCHSPARTNER

Markus Trabusch

Intendant und Schauspielregisseur

Dr. Berthold Warnecke

Operndirektor

Dominique Dumais

Ballettdirektorin

Beate Kröhnert

Persönl. Referentin des Generalmusikdirektors

INHALT DER PRESSEMAPPE

Die Spielzeit 19/20 in Würzburg:

Mainfranken Theater setzt auf „Familienbande“ / Letzte
Saison im „alten“ Haus

Terminüberblick:

Premieren und Konzerte 19/20

Broschüren:

Spielzeit- und Konzertvorschau 19/20

Programm der plattformX 19/20

Medieninformation
Nr. 33/2019 | 30.4.2019 | bgr

Dr. Britta Grigull
Leiterin Marketing, Vertrieb
und Kommunikation / Pressesprecherin
T +49 931 3908-164
presse@mainfrankentheater.de

Die Spielzeit 19/20 in Würzburg: Mainfranken Theater setzt auf „Familienbande“ / Letzte Saison im „alten“ Haus

Würzburg, 30. April 2019 – Es ist die letzte komplette Saison vor der Eröffnung des neuen Kleinen Hauses und vor der sanierungsbedingten Schließung des Großen Hauses: die Spielzeit 19/20 am Mainfranken Theater. Das neue Programm der Würzburger Bühne steht ganz im Zeichen der familiären Gemeinschaft. „Familienbande“ lautet das Leitmotiv der Saison, die Intendant Markus Trabusch und sein künstlerisches Leitungsteam am heutigen Dienstag im Burkardushaus Würzburg vorstellten. Trabusch lässt Neues auf Bewährtes treffen, kombiniert Klassiker mit Erst- und Uraufführungen. Die zugehörigen Programmpublikationen sind ab sofort im Theater erhältlich, die bereits disponierten Vorstellungen sind im Internet unter mainfrankentheater.de/spielplan abrufbar. Der Kartenvorverkauf startet am 2. Juli.

Sie ist der Nukleus der Gesellschaft. Praktisch alle Parteien widmen ihr eigene politische Positionen. Und sie steht, das belegen aktuelle Studien, insbesondere bei jungen Menschen wieder hoch im Kurs: die Familie. Die Familie ist ein Ort, in dem Menschen, in welcher Lebensform auch immer, dauerhaft Verantwortung füreinander übernehmen. Dass dieses Ideal auch als Klischee entlarvt werden oder trefflich scheitern kann, macht es reizvoll für die künstlerische Auseinandersetzung auf der Bühne. Nach „Religionen“ und „Heimat“ in den vorangegangenen Spielzeiten widmet sich das Mainfranken Theater Würzburg unter dem Begriff „Familienbande“ also auch in der Saison 19/20 einem Leitthema mit Reibungspotenzial. **Intendant Markus Trabusch:** „Dass die Diskussion um den Familiennachzug von Asylberechtigten zuletzt so vehement geführt wurde, ist nur ein Aspekt von vielen, der uns die Aktualität und emotionale Tiefe des Themas vor Augen führt.“

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU
Ust-IdNr. DE134188711

Das Theater als der Ort, an dem in Gesellschaft für die Gesellschaft verhandelt werde, was alle angehe, sei dazu bestimmt, aktuelle Themen wie dieses aufzugreifen und auf künstlerische Art zu beleuchten, meint Trabusch. „Wir wollen mit unserer Arbeit dazu beitragen, uns zu vergewissern, wer wir sind, was unsere Werte ausmacht und wie wir unsere Zukunft gestalten wollen. Theater will unterhalten, zum Nachdenken anregen – und möchte vor allem das Gespräch entfachen“, so der Intendant.

Von Verdi bis Eötvös

Reichlich Gesprächsstoff und gute Unterhaltung bietet im Musiktheater ein Spielplan, der mit Verdis *Rigoletto* in der Regie von Markus Trabusch (Premiere 12.10.2019) oder mit dem Musical *Evita* (Premiere 30.11.2019) Hitverdächtiges präsentiert, der mit dem *Goldenen Drachen* von Peter Eötvös aber beispielsweise auch einen der meistgespielten Musikdramatiker der Gegenwart erstmals am Mainfranken Theater vorstellt (Premiere 25.1.2020). Dem roten Faden „Familienbande“ kann der geneigte Besucher dabei an verschiedenen Stellen folgen. So erzählt *Rigoletto* vom Spannungsverhältnis zwischen Privatem und der Öffentlichkeit und wirft die Frage auf: Lässt sich die Familie völlig vom gesellschaftlichen oder beruflichen Leben trennen – und für wen soll das gut sein?

Eine tragische Zuspitzung problematischer Familienbeziehungen spiegelt die berühmte Geschichte von Romeo und Julia wider. Zu Gehör gebracht wird sie in Bellinis großer Belcanto-Oper *I Capuleti e i Montecchi* (Premiere 24.5.2020). „Spannend scheint Bellinis Oper nicht zuletzt vor dem Hintergrund der parallelen Beschäftigung mit dem Œuvre Richard Wagners“, stellt **Operndirektor Berthold Warnecke** fest. „Wagner bewunderte Bellini, für dessen *Norma* er die Bass-Einlage-Arie ‚Norma il predisse‘ komponierte. Bellinis weit ausgreifende Melodien wurden unmittelbar vorbildhaft für Wagners eigene Ideen einer ‚unendlichen Melodie‘“, so Warnecke. Dem Zusammenhang lässt sich nachspüren in Wagners Musikdrama *Das Rheingold*, das das Mainfranken Theater nach seiner Beschäftigung mit der *Götterdämmerung* in der ausgehenden Spielzeit – und mit der neuerlichen Unterstützung des Richard-Wagner-Verbands Würzburg-Unterfranken e.V. – ab dem 14. März 2020 auf den Spielplan setzt.

Aufbegehren gegen die Väter

Wie in kaum einem anderen Stück seiner Zeit verbindet sich in Schillers Schauspiel *Kabale und Liebe* auf radikale Weise der Kampf um eine romantische Liebe mit dem Aufbegehren gegen die Autorität der Väter und für das Recht auf Selbstbestimmung (Premiere 28.9.2019). Die berühmten *Comedian Harmonists* wiederum verlieren durch die rassistische nationalsozialistische Politik angesichts ihrer Familienbande ihre Auftrittsmöglichkeiten (Premiere 19.10.2019).

Die deutschsprachige Erstaufführung *5 Kilo Zucker* (Premiere 29.11.2019) ist eine außergewöhnliche Komödie des preisgekrönten israelischen Autors Gur Koren über die dritte Generation nach der Shoa. Sie erzählt mit

Sprachwitz und Situationskomik nicht nur vom Umgang mit der Geschichte der Großeltern, sondern auch von der Herausforderung, neue Familienbande zu knüpfen.

Markus Trabusch: „Wir verfolgen unseren thematischen roten Faden über die Jahrhunderte unseres kulturellen Erbes bis hin zur Uraufführung eines Kinderstücks in der Kammer.“ Stefan Wipplingers *Wie Schnuppen von den Augen* dreht sich um zwei beste Freunde, die wie Brüder sind, bis eine neue Nachbarin in ihr Leben tritt (Premiere 2.4.2020; ab neun Jahren). Die Uraufführung wird ermöglicht durch ein Stipendium, das vom Kinder- und Jugendtheaterzentrum Frankfurt in Kooperation mit dem Deutschen Literaturfonds vergeben wird. Ihre Förderinitiative „Nah dran!“ zeichnet sich durch die programmatische Zusammenarbeit der Autorinnen und Autoren mit ihren Partnertheatern aus, die sich auch gemeinsam für das Stipendium bewerben.

Von Ursprüngen und Archetypen

Sind wir Menschen durch unsere Ursprünge in Afrika nicht alle miteinander verwandt, fragt der Tanzabend *Es war einmal...* von Kevin O'Day (Premiere 3.11.2019). Der Artist in Residence lässt sich vom Leitthema „Familienbande“ zu seinem ersten abendfüllenden Werk für die Tanzcompagnie des Mainfranken Theaters inspirieren. Dabei setzt O'Day seine seit Jahrzehnten bestehende künstlerische Zusammenarbeit mit John King fort, der mit der Musik zum Stück beauftragt ist. Der US-amerikanische Komponist schreibt regelmäßig für renommierte Ensembles wie das Kronos Quartet oder das Belgrad Philharmonic Orchestra und arbeitete – zeitweise gemeinsam mit John Cage – über viele Jahre mit dem Tänzer und Choreografen Merce Cunningham in New York zusammen.

Naked, „ein ohne Scheu schönes Stück“ (Frankfurter Rundschau), feierte bereits bei seiner Uraufführung 2016 am Nationaltheater Mannheim Erfolge. Nun kommt die Produktion von Dominique Dumais in einer Adaption für das Große Haus des Mainfranken Theaters nach Würzburg (Premiere 31.1.2020). Archaische Geschichten und Bande sind der Bezug zum Spielzeitmotiv, mit dem sich die Ballettdirektorin des Mainfranken Theaters darüber hinaus in ihrer neuen Choreografie *#mythos* auseinandersetzen will (Premiere 25.4.2020). „Wir wollen bekannte Archetypen betrachten, die in den Geschichten aller Zeiten und Kulturen auftraten, um nach Spuren zu suchen, die bis in die Gegenwart hineinwirken“, beschreibt **Dumais** den bevorstehenden künstlerischen Entwicklungsprozess. Der Abend wird musikalisch gestaltet vom Philharmonischen Orchester Würzburg unter der Leitung seines neuen Ersten Kapellmeisters und stellvertretenden Generalmusikdirektors Gábor Hontvári.

Synthese aus Kunst und Leben

„Familienbande“ – ein in Musikkreisen ebenfalls ergiebiges Thema – inspirierten auch den Konzertkalender der neuen Saison. Prominente Beispiele sind die Mozarts, die Haydn-Brüder, die Mendelssohn-Geschwister oder das Künstlerehepaar Schumann. Und, allen voran, die Familie Wagner: „Richard Wagner hat wie kaum ein anderer die Synthese aus Kunst und Leben praktiziert“, meint **Enrico Calessio** und markiert mit einem musikalischen Porträt von Vater Richard und Sohn Siegfried folgerichtig den Auftakt seiner neuen Sinfoniekonzertreihe. „Wir freuen uns

außerordentlich, dass uns der Richard-Wagner-Verband Würzburg-Unterfranken bei unseren Wagner-Projekten auch in der Spielzeit 19/20 begleitet“, so der Generalmusikdirektor. Mit auf dem Programm des **ersten Sinfoniekonzerts** steht Franz Liszt, Vater der zweiten Ehefrau Richard Wagners. Dirigent Calesso und Pianist Bernd Glemser gestalten die zwei Abende im Oktober 2019 mit dem Philharmonischen Orchester Würzburg in der Hochschule für Musik.

In den Würzburger Dom führt im Februar 2020 das vierte Sinfoniekonzert und bringt dort mit **Gustav Mahlers dritter Sinfonie** eine ganze Welt zum Klingen. Komponiert am Ausgang des 19. und uraufgeführt zu Beginn des 20. Jahrhunderts, überschreitet Mahlers dritter Gattungsbeitrag in jeder Hinsicht Grenzen. Es ist ein besonderer Höhepunkt des Konzertkalenders, den das Philharmonische Orchester unter der Leitung von Enrico Calesso gemeinsam mit den Würzburger Domsingknaben und den Damen des Opernchors des Mainfranken Theaters präsentiert.

Was ist Familie?

Seine bewährte Kooperation mit der Akademie Domschule Würzburg setzt das Mainfranken Theater ab dem Frühjahr 2020 in einer Vortrags- und Gesprächsreihe fort, in der Referenten aus Journalismus, Politologie, Sozialwissenschaft, Theologie und Philosophie gesellschaftliche Entwicklungen und Modelle vor dem Hintergrund der Frage „**Was ist Familie?**“ beleuchten.

Um auch die enge Zusammenarbeit mit den Schulen weiterzuführen und allen Altersschichten kontinuierlich ein attraktives Programm zu bieten, finden sich im Spielplan der kommenden Saison zahlreiche Angebote für junge Menschen und Familien. Dazu zählen die beliebten Baby-, Familien- und Schulkonzerte, das Jugendstück **Schwalbenkönig** von Stefan Hornbach (Premiere 22.11.2019; ab zwölf Jahren), **Der Räuber Hotzenplotz** in der Weihnachtszeit (Premiere 24.11.2019; ab fünf Jahren), Gian Carlo Menottis Opernkrimi **Das Medium** (Premiere 15.3.2020; ab 13 Jahren) und **Wie Schnuppen von den Augen** (Premiere 2.4.2020; ab neun Jahren). Das in der Spielzeit 18/19 eingeführte **Orchesterkarussell** wird in der neuen Saison mobil und kommt, entsprechende Räumlichkeiten vorausgesetzt, direkt zu seinen jungen Zuhörern zwischen vier und zehn Jahren.

Bei seinem ganztägigen AUFTAKT! (22.9.2019) stellt das Mainfranken Theater Würzburg seinen neuen Spielplan vor und gibt in einer Abendveranstaltung, die alle Sparten einbezieht, erste – auch szenische – Einblicke in die kommenden Produktionen. Auf dem Programm 19/20 stehen insgesamt sechs Premieren und eine Wiederaufnahme im Musiktheater; zehn Neuproduktionen, darunter eine deutschsprachige Erst- und eine Uraufführung, sowie drei geplante Wiederaufnahmen im Schauspiel; drei Premieren und eine geplante Wiederaufnahme im Tanz; je sechs Sinfonie- und Kammerkonzerte sowie zahlreiche Konzertevents vom weihnachtlichen „**It's Christmas Time**“ bis zum Sommerkonzert im Zeichen von „**Romeo und Julia**“. Die zugehörigen Jahrespublikationen 19/20 sind ab sofort im Theater erhältlich, die bereits disponierten Vorstellungen sind im Internet unter mainfrankentheater.de/spielplan abrufbar. Der Kartenvorverkauf startet am 2. Juli 2019.

Medieninformation
Nr. 34/2019 | 30.4.2019 | bdt

Bianca Berndt
PR & Marketing Managerin
T +49 931 3908-137
bianca.berndt@stadt.wuerzburg.de

Terminüberblick: Premieren und Konzerte 19/20

Musiktheater

Engelbert Humperdinck: Hänsel und Gretel (WA)	29.9.2019 Großes Haus
Giuseppe Verdi: Rigoletto	12.10.2019 Großes Haus
Andrew Lloyd Webber / Tim Rice: Evita	30.11.2019 Großes Haus
Peter Eötvös: Der goldene Drache	25.1.2020 Großes Haus
Richard Wagner: Das Rheingold	14.3.2020 Großes Haus
Gian Carlo Menotti: Das Medium	15.3.2020 Kammer ab 13 Jahren
Vincenzo Bellini: I Capuleti e i Montecchi	24.5.2020 Großes Haus

Schauspiel

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe	28.9.2019 Großes Haus ab 15 Jahren
Nis-Momme Stockmann: Kein Schiff wird kommen	29.9.2019 Kammer ab 16 Jahren
Gottfried v. Greiffenhagen / Franz Wittenbrink: Die Comedian Harmonists	19.10.2019 Großes Haus ab 12 Jahren
Stefan Hornbach: Schwalbenkönig	22.11.2019 Kammer ab 12 Jahren
Otfried Preußler: Der Räuber Hotzenplotz	24.11.2019 Großes Haus ab 5 Jahren
Gur Koren: 5 Kilo Zucker (DEA)	29.11.2019 Kammer ab 16 Jahren
August Strindberg: Fräulein Julie	13.2.2020 Kammer ab 16 Jahren
Joseph Roth: Hiob	15.2.2020 Großes Haus ab 16 Jahren
Stefan Wipplinger: Wie Schnuppen von den Augen (UA)	2.4.2020 Kammer ab 9 Jahren
Wilhelm Jacoby / Carl Laufs: Pension Schöllner	4.4.2020 Großes Haus ab 12 Jahren

Mainfranken Theater Würzburg
Theaterstraße 21
97070 Würzburg
T +49 931 3908-0
www.mainfrankentheater.de

Intendant
Markus Trabusch
Geschäftsführender Direktor
Dirk Terwey

Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE75 7905 0000 0043 4715 72
BIC BYLADEM1SWU
Ust-IdNr. DE134188711

Tanz

Es war einmal...

3.11.2019 | Großes Haus

NAKED

31.1.2020 | Großes Haus

#mythos

25.4.2020 | Großes Haus

Geplante Wiederaufnahmen

Kristo Šagor: **Patricks Trick**

Schauspiel | Kammer | ab 10 Jahren

Tom Waits / W. S. Burroughs: **The Black Rider**

Schauspiel | Außenspielstätte | ab 14 Jahren

Rechercheprojekt: **Magnolienzeit**

Schauspiel | Max-Stern-Keller | ab 15 Jahren

TanzXperiment

Tanz | Kammer

Konzerte

SINFONIEKONZERTE

1. Sinfoniekonzert: **Familienbande**

24. & 25.10.2019 | Konzertsaal HfM

2. Sinfoniekonzert: **Ferne Klänge**

14. & 15.11.2019 | Konzertsaal HfM

3. Sinfoniekonzert: **Das andere Ich**

30. & 31.1.2020 | Konzertsaal HfM

4. Sinfoniekonzert: **Eine ganze Welt**

20. & 21.2.2020 | Würzburger Dom

5. Sinfoniekonzert: **Verbotene Liebe**

26. & 27.3.2020 | Konzertsaal HfM

6. Sinfoniekonzert: **Das innere Band**

7. & 8.5.2020 | Konzertsaal HfM

KONZERTEVENTS

AUFTAKT!

22.9.2019 | Großes Haus

It's Christmas Time

7. & 13.12.2019 | Großes Haus

Konzert zum Jahreswechsel

30.12.2019 & 1.1. & 6.1.2020 | Großes Haus

Kaisersaalkonzert

14.6.2020 | Kaisersaal der Residenz

Nachtmusik

20.6.2020 | Hofgarten der Residenz

Sommerkonzert

25.6.2020 | Großes Haus

Italienische Nacht

3. & 4.7.2020 | Kaisersaal der Residenz

Hafensommerkonzert

24.7.2020 | Alter Hafen

KINDERKONZERTE

1. Familienkonzert: **Kleine Schweinereien**
 2. Familienkonzert: **Das Froschkomplott reloaded**
 1. Schulkonzert: **Radio-Classics**
 3. Familienkonzert: **Radio-Classics**
 2. Schulkonzert: **Clara und Robert Schumann**
- Babykonzerte
Fugenhexe

- 6.10.2019 | Großes Haus | ab 5 Jahren
9.2.2020 | Großes Haus | ab 5 Jahren
19.3.2020 | Großes Haus | ab 7 Jahren
22.3.2020 | Großes Haus | ab 7 Jahren
28.5.2020 | Großes Haus | 12 bis 16 Jahre
Oktober bis Januar | Foyer | 0 bis 3 Jahre
Oktober bis Januar | Foyer | 3 bis 8 Jahre

KAMMERKONZERTE

1. Kammerkonzert: **Mozart - Kókai - Brahms**
2. Kammerkonzert: **Telemann - Britten - Prokofjew**
3. Kammerkonzert: **Schubert - Janáček**
4. Kammerkonzert: **Cras - Debussy - Ravel**
5. Kammerkonzert: **Debussy - Poulenc**
6. Kammerkonzert: **Respighi - Marteau**

- 20.10.2019 | Toscanasaal
15.12.2019 | Toscanasaal
1.3.2020 | Toscanasaal
19.4.2020 | Toscanasaal
10.5.2020 | Toscanasaal
28.6.2020 | Toscanasaal

LEGENDE

WA

UA

DEA

HfM

Toscanasaal

Wiederaufnahme

Uraufführung

Deutschsprachige Erstaufführung

Hochschule für Musik Würzburg

in der Würzburger Residenz